

Ausland

Im Schneericht. In der Nähe von Melsried im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben wurde ein an Epilepsie leidender polnischer Händler im Schnee ersticht aufgefunden.

Familienkrise. Ein Ehepaar in Dresden feierte an einem Tage nicht nur gemeinsam den Geburtstag, sondern auch ein gesundes Mädchen vermehrte an demselben Tage die Familie. Vater, Mutter und Tochter haben nun den gleichen Geburtstag.

Abstrus eines Postwagens. Bei dem Dorfe Junquera im französischen Departement Pyrénées führte ein Postwagen in einem Abgrund. Von den sieben Insassen wurden zwei getötet, zwei gefährlich verwundet. Ein fünfter ist in Irrensanstalt verfallen.

Menschenhand im Hecht. In Altentheim am Bodensee wurde von Fischern ein 20pfündiger Hecht aus dem See gezogen; als man ihn getötet und auseinander hatte, entdeckte man in seinem Inneren eine halbe menschliche Hand, an der sich drei goldene Ringe befanden.

Dynamitpatrone im Ofen. In der Wohnung des Bergmanns Leconte zu Quaregnon, Belgien, explodierte eine Dynamitpatrone, die dessen Frau mit Kohlen auf einer Schlackenhalde gesammelt und in den Ofen geschüttet hatte. Ein Kind Leconte wurde getötet, die Frau gefährlich verwundet.

Wahnsinniger als Mörder. In dem belgischen Dorfe Corteflem überfiel ein an religiösem Wahn leidender Einwohner einen 19jährigen jungen Mann, schlug ihn nieder und zerstückte ihm mit einer Eisenstange das Gehirn. Man fand den Missethäter als Leiche. Der Wahnsinnige erklärte seine That als eine Rache des Himmels.

Kannte seinen Schüler. Das Oberlandesgericht in Kolmar, Elsaß, verurteilte einen Lehrer wegen Beleidigung eines Schülers zu einer empfindlichen Geldstrafe, sowie zu den nicht unbeträchtlichen Kosten des Verfahrens. In der Untersuchung eines Betrugsversuches, den der Schüler gegen den Lehrer unternommen, hatte der Lehrer den Jungen unter anderem einen Sauner genannt.

Hand Adressat als Leiche. Ein Briefträger in Rünnersdorf, Preussisch-Schlesien, hatte einem 73jährigen Hausbesitzer eine Glückwunschkarte zu überbringen, und als er die Thür zur Wohnung desselben öffnete, fiel ihm der Adressat als Leiche entgegen. Der alte Mann war, unter der Thür stehend, infolge Schlaganfalls niedergebunden. Erst durch den Briefträger erfuhr die Hausbewohnerin von dem plötzlichen Ableben ihres Hauswirts.

Bombenexplosionen. In einer Vorstadt von Zetatsinostaw im russischen Gouvernement gleichen Namens explodierte in einer leeren Wohnung eine Bombe. Die Polizei stellte eine Hausfuchung an und fand noch zwei ebensolche Sprengapparate; sie schaffte sie in einen besonderen Raum, in dem sie gesprengt werden sollten. Später erschienen drei Rosenkronoffiziere und baten, man möge ihnen die Bomben zeigen. Als ein Offizier eine Bombe aufhob, erfolgte zwei Explosionen, durch welche die drei Offiziere und ein Schutzmann getötet wurden. Ein Polizeioffizier wurde schwer verwundet, ein Theil des Hauses zertrümmert.

Doppeltes Unglück. Im Dorfe Ederkreuth, Oberfranken, hatte der Landwirth Wunderlich sein geladenes Jagdgewehr neben der Stallthüre an die Mauer gelehnt. Ein Hirtenknabe nahm das Gewehr, ging in den Stall und legte auf einen dort beschützten Knecht an; der Schuß trachte, und der Knecht stürzte tot zu Boden. Jammernd lief der Knabe in die Scheune und theilte einem anderen Knechte den Vorfall mit. Als dieser in den Stall eintrat, stürzte derselbe ein Stier auf ihn zu und bohrte ihm ein Horn tief in die Hüfte. Der Stier war von einem Theile der Schrotlabung getroffen und dadurch wilder geworden, worauf er sich von der Kette losriß. Der durch den Stier schwer verwundete Knecht war lebensgefährlich verletzt.

Mörder eines Staatsanwalts. Im Zuchthause zu Insterburg, Ostpreußen, ist der Arbeiter Stolzowins nach 40jähriger Haft gestorben. Stolzowins verlangte im Jahre 1867 von dem damaligen stellvertretenden Staatsanwalt beim Kreisgericht Memel, Kreisrichter Labes, die sofortige Freilassung seiner Ehefrau, die wegen eines Diebstahls in Haft genommen worden war; er begründete sein Anliegen damit, daß ihm zur Wartung seiner Kinder eine geeignete Person fehle. Als der Kreisrichter den Bittsteller an den für diesen Fall allein zuständigen Beamten, den Untersuchungsrichter verwies, tödtete ihn Stolzowins durch zahlreiche Messerstiche. Für diese That wurde er zum Tode verurtheilt, später aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Räuber am Telephon. Der Pferdehändler Höh in Rödenditz, Brandenburg, wurde aus Gofen telephonisch gebeten, er möge sobald wie möglich nach Gofen kommen, da dort ein großer Pferdetransport eingetroffen sei. Die Gelegenheit sei äußerst günstig, gute und billige Pferde zu kaufen. Höh stellte eine große Geldsumme zu sich und fuhr auf dem Zweirad nach Gofen. Als er kurz vor der Stadt die Sprebrücke passieren wollte, stürzte aus dem Hinterhalt ein unbekannter Mann und schlug ihn vom Rade herunter. Kurz darauf erschien ein zweiter Wechsellagerer und fiel über den Händler her. Nach langem Ringen gelang es jedoch Höh, auf seinem Rade zu entkommen. In Gofen erfuhr er, daß die Nachricht von den Räubern herrührte. Die Thäter konnten nicht ermittelt werden.

Höhle im Garbenhaufen. Ein Maurergeselle aus der Nähe von Budberg, Rheinprovinz, war, nachdem er im verflochtenen Frühjahr aus einem Krankenhause entlassen worden war und kurze Zeit zu Hause zugebracht hatte, plötzlich verschwunden. Während des Sommers wurde er nur ein einziges Mal mit einem Spaten auf dem Felde beobachtet; dann verlor sich jede Spur von ihm. Alle Nachforschungen waren vergeblich. Als aber letzthin ein Gutbesitzer seinen Getreidevorrath dreschen wollte, fand man unten in dem Garbenhaufen eine Höhle und in ihr den Vermissten. Beizeits vier Monate hatte er dort gehaust und war nur Nachts ausgegangen, um sich eine Nahrung zu verschaffen, die in der Hauptsache aus Kunkelrüben, Stedrüben und Möhren bestand.

Attentat gegen einen Richter. In Kopenhagen drang unter dem Vorwand des Beileins nach wiederholten mißglückten Versuchen ein Mann in die Privatwohnung des Präsidenten des See- und Handelsgerichts, Koch, ein. Im Flur traf er den Hausbesitzer, der den aufdringlichen Burschen abweist, in diesem Augenblicke aber von ihm mit einem Revolver angegriffen wurde. Ein Schuß drang dem Präsidenten in den Mund und machte ihn kampfunfähig. Der Attentäter entfloh. Der Ueberfallene erkannte in dem Angreifer einen oft bestraften Verbrecher, dessen Sache er vor nicht langer Zeit, als er noch Kriminalrichter war, zu behandeln hatte. Es lag ein Racheakt vor.

Stiehlt seine Mutter gefangen. In dem Orte Popponitz, Posen, veranlaßten umlaufende Gerüchte, ein Häusler halte seine betagte Mutter im Stalle gefangen, die Gendarmerie zu einer Hausfuchung. Sie fanden die Gerüchte bestätigt und die 70jährige blinde Greisin, mit zwei Kühen, Kälbern und Ziegen zusammen eingesperrt, in völlig verwahrlostem Zustande. Der sechsjährige Enkel der Unglücklichen pflegte, wenn er das Gefen brachte, die Greisin noch roh zu mißhandeln. Gegen den hergelaufenen Sohn wurde die Strafanzeige erstattet.

Sollen mehr Bettler einbringen. An die unteren Polizeiorgane der Stadt Düsseldorf erging die folgende merkwürdige Polizeiverfügung: „Die Bettlerpatrouillen haben durchweg ein ganz geringes Ergebnis gehabt, und es wird bei dem terminmäßigen Bewilligen der Gehaltszulagen zu prüfen sein, ob bei dem betreffenden Beamten eine Gehaltszulage durch die Diensttätigkeit anerkannt wird. Es muß jedem Beamten eine Kleinigkeit sein, monatlich doch mindestens fünf Bettler einzuliefern.“

Schießerei in der Kirche. In Loda, Russisch-Polen, führte die Weigerung eines Priesters, bei einem Begräbnis die Leichen zweier in einem Straßentampfe getödteten Arbeiter einzufügen, in der Kirche zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Gemeindegliedern und einer Schaar Sozialisten. Es wurde von beiden Seiten blind darauflos geschossen, mit dem Resultat, daß acht Personen getödtet und 13 verwundet wurden.

Von einem Lavastrom erschlagen. Am Vesuv, unmittelbar über Resina, brach plötzlich ein Lavastrom hervor. Der Vesuvführer Olivieri, der sich gerade auf dem Wege zum Observatorium auf dem Vesuv befand, wurde vom Lavastrome erfasst und 700 Meter weit geschleift. Er wurde von drei Kameraden gerettet, die dabei ihr Leben auf ein Haar selbst eingebüßt hätten.

Die geheimnißvolle Kiste. In Mailand wurde anlässlich der Demolirung des Ausstellungspavillons eine kleine Kiste vorgefunden, in welcher ein in diversen deutschen Zeitungen eingewickelter Todtenschädel, sowie Menschenknochen lagen. Die Kiste trug die Bezeichnung „Moiost.“ Das Geheimniß blieb ungelöst.

Sieban Versteinerungen. In südlichen Krankenhause zu Wiesbaden starb nach 17jährigem Krankenlager ein 36jähriger Architekt, der an einer langsam, aber stetig fortschreitenden Versteinerung des Körpers litt und zuletzt wie mumifizirt und völlig unbeweglich geworden war.

Verunglückte an seinem Geburtstage. In Dahlfhausen, Westfalen, ist der Eisenbahnteilgraphist Haberlamp an seinem Geburtstage von einem Silzuge überfahren und getödtet worden.

Inland

Goldbarren vom Expresswagen gestohlen. In Barflog, Kal., wurde von einem Wagen der Wells-Fargo Express Co. eine Kiste, die Goldbarren im Werthe von \$6500 enthielt, gestohlen. Man hat keine Ahnung, wer der Dieb war und wo er seinen Raub geborgen hat.

Hinterläßt über 200 Nachkommen. In Burlington, Wt., ist eine Frau Lohy Rosenber, welche die älteste Frau im Staate Vermont sein soll, im Alter von 103 Jahren gestorben. Sie hinterläßt 208 Nachkommen von fünf Generationen. Ihr ältester Sohn ist 87 Jahre alt und Urgroßvater.

Hundgestalt allein zur Schule. Ein kleiner Indianerknabe, welcher die Regierungsschule in Kenosha, Wis., besuchte, nahm täglich seinen kleinen schwarzen Hund mit sich in die Schule. Als kürzlich der Knabe krank wurde, hielt dies den anscheinend wißbegierigen Hund nicht ab, die Schule wie bisher regelmäßig weiter zu besuchen und täglich um 8 Uhr Morgens konnte man den braven Vierfüßler vor der Schule erscheinen sehen und erst um 4 Uhr Nachmittags begab er sich wieder auf den Heimweg.

Werthvolles Brautendek. Ein Taucher, welcher kürzlich bei Ritter, Me., in dem Bistagua-Flusse Taucherarbeiten verrichtete, stieß dabei auf den Rumpf des vor 18 Jahren gesunkenen Schooners „Geo. Savage.“ Das Schiff war seiner Zeit mit einer Ladung Sägemehl gefrachtet. Jetzt fand der Taucher den Rumpf voll werthvoller großer Anter, die andere Schiffe im Laufe der Zeit dort verloren haben. Der Rumpf liegt in 30 Fuß tiefem Wasser an sehr reizender Stelle, weshalb eine Bergung des Fundes nicht möglich ist.

Verkaufen ihre Kinder. Ein 13 Jahre altes syrisches Mädchen in La Crosse, Wis., ist angeblich von seinen Eltern an einen Bräutigam in Spe für \$300 veräußert worden. Als aber ein anderer Syrier \$450 für die junge Braut den Eltern anbot, versuchten sie den ersten Schacher rückgängig zu machen. Die hierdurch entstandenen Streitigkeiten brachten den Fall in die Öffentlichkeit und enthüllten zugleich die Thatsache, daß der Verkauf von minderjährigen Mädchen an den Meistbietenden in der syrischen Kolonie La Crosse ein häufig wiederkehrendes Vorkommniß ist.

Zigeunerkönig mit Goldschack. Bei der Untersuchung von 25 griechischen und sizilianischen Zigeunern, die wegen Bagdadirens in Fresno, Kal., verhaftet worden waren, fand man in dem Saal des Zigeunerkönigs ungefähr \$2000 englisches und amerikanisches Goldgeld. Der „König“ sagte, daß die Bande von Liverpool per Schiff nach San Francisco gekommen sei. Sie hatten Paßpore bei sich, welche zeigten, daß die Leute durch ganz Süd-Afrika und Australien gewandert waren. Sie hatten zwölf Kinder unter zwölf Jahren bei sich, und ein 13. wurde in Fresno geboren.

Büffeljagd in South Dakota. In diesem Winter ist die Jagd auf Büffel in der westlichen Hälfte der Cheyenne-Fluß-Reservation, S. D., eine beliebte Sache. Wenigstens sechs Büffel laufen in dieser Gegend wild umher, und obwohl ein Mann Namens Du Pree die Thiere als sein Eigentum reklamiert, lassen sich die jagdfrohen Männer der Gegend dadurch doch nicht abhalten, das seltene Wild zu jagen und Du Pree erhebt auch weiter keinen Einspruch, da man ihm zur Schadloshaltung die Büffelhäute versprochen hat, die gegenwärtig einen Marktwert von \$300 per Stück haben.

Strohshober rettete Kinder. Drei Kinder des Farmers George Hoffmann, bei Eldridge, N. D., wohnhaft, befanden sich auf dem Heimwege von der Schule, als ein Sturm losbrach. Sie verloren ihren Weg und gelangten nach einiger Zeit an einen großen Strohshober. Dort suchten sie sich unter Anleitung des ältesten, im 12. Lebensjahre stehenden Mädchens in den Shober ein und entgingen so dem sicheren Tode durch Erfrieren. Am nächsten Morgen hatte der Sturm nachgelassen und sie sahen sich um und bemerkten, daß sie sich nicht weit von der elterlichen Wohnung befanden, wohin sie schleunigst zurückkehrten.

Führen in den Tod. Ein gewisser Jakob Blakey war mit seiner Frau, seinem 19jährigen Sohn und dem zweijährigen Baby Samuel auf der Heimfahrt begriffen. An der üblichen Furt des East Pike Run in Washington County, Pa., fuhren sie durch den Bach, obgleich er an der Stelle bis auf 600 Fuß Breite angeschwollen war. Etwa 20 Fuß vom Ufer schlug das Buggy um und die Insassen fielen in's Wasser. Der Vater und William konnten sich retten, die Frau aber und ihr Baby wurden vom Strom weggerissen und man fand später die Leiche der Frau zwei Meilen unterhalb im Bach, während diejenige des Kindes nicht gefunden wurde.

Ein Gefangener auf seiner eigenen Nacht. Die Mutter eines 23jährigen jungen Mannes Namens Ralph Brandreth in New York ist auf eine originelle Idee verfallen, um ihren verschwundenen Sohn zu bessern und ihm die Gelegenheit zur Verheirathung zu entziehen. Sie hat eine Nacht gekauft und ausgerüstet, einen Kapitän und Mannschaft dafür angeworben und Vorkehrungen für eine auf drei Jahre berechnete Reise ihres Sohnes auf diesem Schiffe getroffen. Dem Kapitän hat sie das Versprechen abgenommen, ihren Sohn während dieser Zeit nicht an's Land zu lassen, und die Schiffsmannschaft mußte sich vor ihrer Anwerbung verpflichten, die Augen aufzuhalten, damit er sich nicht flüchten könne.

Gericht aus Schülern zusammen gesetzt. In Deadwood, S. D., soll fortan jeder Schüler, welcher die Schulregeln verlegt, einem Gerichte vorgeführt werden, welches aus je einem Mitgliede von jeder Klasse und aus einem Richter besteht, der von der Seniorklasse ernannt wird. Diese Einrichtung ist von der Seniorklasse in's Leben gerufen worden, die ein Uebereinkommen unterschrieb, wonach jedes Mitglied der Schule diesem Gerichte jede Verletzung der Regeln zur Anzeige bringen muß. Unter den strafwürdigen Vergehen befinden sich Schwören während des Unterrichts, Verderben von Schulbüchern, Beschmutzen der Wände, Verpöhlungen u. s. w.

Trank Gift statt Medizin. Ein Versehen hat dem neunjährigen Edward O'Brien in Chicago das Leben gekostet. Kürzlich begab er sich, ehe er sich zur Ruhe legte, nach dem Badezimmer, um Hustenmedizin einzunehmen. In dem nur schwach beleuchteten Zimmer ergriff er eine Flasche, die Gift enthielt. Er entdeckte den Irrthum erst, nachdem er einen Schloß voll Gift zu sich genommen hatte. Es wurde von seinen Eltern schnell ein Arzt geholt, dessen Bemühungen sich jedoch als vergeblich erwiesen; erst in der Frühe wurde der Knabe durch den Tod von seinen schrecklichen Leiden befreit.

Kämpfte für seine Postkarte. Ein Zug der Monongahela und Washington-Bahn blieb bei Stockdaletown, Pa., infolge einer Ueberschwemmung hängen. Der Kondukteur, Charles A. Bentley, wollte die Postsachen auf einem Handwagen nach Monongahela bringen, allein dieser entgleiste und stürzte in den angeschwollenen Pigeon Creek. Bentley hielt jedoch die beiden Postfäcke fest, den einen mit den Fingern und den anderen mit den Händen, und wartete gegen zehn Minuten im Wasser, bis ihm ein langes Seil zugeworfen wurde und er sich in total erschöpftem Zustande an's Ufer retten konnte.

Ganze Familie umgekommen. Durch einen Unglücksfall ist die ganze Familie eines Edward Ferdinand in Calgary, Kanada, umgekommen. Die Polizei fand, als sie in das Haus einbrang, Ferdinand als Leiche im Bette, neben ihm die Leiche eines neugeborenen Kindes und auf dem Boden, nahe bei dem Bette, die Leiche von Frau Ferdinand. In einem anderen Bette lagen zwei Knaben, Söhne des Ehepaars, zwar noch lebend, aber mit derartig erfrorenen Gliedern, daß sie bald nachher starben. Man nimmt an, daß die Familie durch ausströmendes Kohlengas ersticht wurde.

Vater tödtet zwei Söhne. Der Farmer George H. Moorland, in der Nähe von Trumbull Center, D., wohnhaft, wurde plötzlich irrsinnig und schnitt seinen beiden sieben und neun Jahre alten Söhnen im Bett die Kehle durch. Die Frau hörte das Geräusch und sprang aus dem Bett. In demselben Moment kam ihr Mann zurück. In seiner Hand hielt er ein blutiges Rasirmesser. Er sagte seiner Frau, er habe die beiden Knaben getödtet und habe die Absicht gehabt, die ganze Familie umzubringen. Er fügte hinzu, er glaube, daß er den Knaben eine Wohlthat erwiesen habe.

Immedatgesuchanden Kaiser. In Norfolk, Neb., hat ein Deutscher Namens Joseph Goldobler, ein Inasse des dortigen Staats-Frenasiums, ein Immedatgesuch an den deutschen Kaiser abgefordert, damit dieser seine Freilassung erwirke. Goldobler ist seit zwei Jahren zwecks Beurtheilung seines geistigen Zustandes unter Beobachtung. Verschiedene Aerzte und alle seine Freunde halten ihn für vollkommen gesund und geistig normal. Goldobler behauptet, das Opfer einer Intrigue von Verwandten zu sein.

Bom Freund erschossen. Ein junger Farmer Namens Claude Hatten in Exeter, Mo., wurde durch einen unglücklichen Zufall von einem jungen Manne Namens Davis erschossen. Davis lieferte sich ohne Weiteres aus und erzählte, sie seien beide zusammen zu Pferde nach Hause geritten, als sie unterwegs durch einen Hund belästigt wurden, den sie zu erschließen versuchten. Dabei habe er, Davis, zufällig seinen Freund getroffen und getödtet.

Aufternerfrozen. Die Ebbe war jüngst so niedrig im Puget Sound, Wash., daß die Arbeiter bloßgelegt wurden und alle Aufternerfrozen. Die Anlage neuer Beeten wird mindestens fünf Jahre dauern.

Mein lehrreiches deutsches Buch über Männer-Schwäche vollkommen frei! Diese Seiten richten sich an Alle, die nervös oder geschwächt sind oder an Männer-Schwäche leiden. ... Dr. GUSTAV BOBERTZ, 564 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEBRASKA. Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz. Pilsener Flaschenbier Spezialität. Julius Guendel, Agent. Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas. Rath, Hans Scheel Sandkrog, Chas. Pieper und Julius Guendel.

Dr. J. LUE SUTHERLAND. Arzt und Augenarzt. Brillen eine Spezialität. Office im Thummel Gebäude.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY. Kapital \$100,000.00. Ueberfluß und Profite \$65,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. 4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift VON Dr. J. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren. CASTORIA. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Dr. Henry D. Bohden. Lokal-Chirurg der Chicago, Burlington und Quincy Bahn. Untersuchungsarzt für das Ver. Staaten-Pensionsbüreau.

Es heilt ohne eine Narbe. Das große moquellente, lindende Heil-Essenz-KING CACTUS OIL hinterläßt niemals eine Narbe. Prof. Dean's King Cactus Oil. Fürst schneidens Schnittwunden, Verrentungen, Beulen, alle Wunden, Geschwülste, aufgeschwungene Hände, Stachelröhren, Schürfen und Verwundungen, Krätze, Krätze und alles Weh an Mensch und Thier.

CHAS. NIELSEN. Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liguören. Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Galloway bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedenen sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Die Kalender für 1907 sind jetzt in der Office dieses Blattes zu den üblichen Preisen zu haben